

Wir bitten Sie, sich auf beiliegender Antwortkarte, telefonisch unter 0661/87-220, per Fax unter 0661/87-224 oder per E-Mail unter kunz@thf-fulda.de bis zum 28.04.2009 anzumelden.

Gebühren werden für das Kontaktstudium nicht erhoben. Es können auch einzelne Veranstaltungen besucht werden. Den Teilnehmern der gesamten Vorlesungsreihe wird auf Anfrage ein Zertifikat ausgestellt. Außerdem sind die Veranstaltungen im Rahmen des Kontaktstudiums nach § 65 Hess. Lehrerbildungsgesetz in Verbindung mit §§ 7ff. IQVO akkreditiert.

Zeit:	Vorträge jeweils um 19:30 Uhr
Ort:	Auditorium maximum der Theologischen Fakultät Fulda



Theologische Fakultät **Fulda**

- Staatlich anerkannte wissenschaftliche Hochschule -

KONTAKTSTUDIUM

im Sommersemester 2009

„WALLFAHRTEN UND HEILIGE STÄTTEN IN GESCHICHTE UND GEGENWART“

Theologische Fakultät Fulda

Eduard-Schick-Platz 2

D-36037 Fulda

Tel.: +49-661-87220

Fax: +49-661-87224

Email: kunz@thf-fulda.de

www.thf-fulda.de

Gegenläufig zur fortschreitenden Säkularisierung zeigt sich eine zunehmende Begeisterung für Pilgerwege und Wallfahrten. Ein Indiz dafür, dass dieses Interesse inzwischen in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist, scheint Hape Kerkelings Bestseller „Ich bin dann mal weg“ zu sein.

Während das Pilgern eher vom Individuum unternommen wird, steht bei Wallfahrten die Gemeinschaft deutlicher im Vordergrund. Pilger und Wallfahrer treten aus dem Alltag heraus und suchen auf dem Weg die Nähe zum mitgehenden, begleitenden und am Gnadenort gesuchten Gott. Insofern sind Pilger- und Wallfahrer ästhetische Menschen, als sie sich mit allen Sinnen auf die Erfahrungen des Weges einlassen. Zu Recht wird das Wallfahren als „Beten mit den Füßen“ bezeichnet. Die Zurücklegung des Weges hat nicht nur den Sinn, das Ziel zu erreichen, vielmehr ist das Gehen selbst Ausdruck menschlicher Existenz und der Sehnsucht nach Gott.

Pilgerwege und Wallfahrten sind Unterbrechungen des Alltags; sie stellen sogar eine „Gegenwelt“ dar, weil der pilgernde Mensch seine schöpfungsgemäße Ganzheit von Leib und Seele, von Körper und Geist im Gehen erfahren kann.

Das Wallfahrtswesen hat im Laufe der Geschichte Höhen und Tiefen erlebt. Teilweise wurden Wallfahrten wegen eingerissener Unsitten oder aus politischen Gründen sogar verboten. Jede Zeit zeigt unterschiedliche „Pilger-“ und „Wallfahrtsvorlieben“. In unserer Diözese haben seit vielen Jahren die Bonifatiuswallfahrten nach Fulda, die Fußwallfahrt nach Walldürn und die von Simmershausen ausgehende Wallfahrt zu den Vierzehn Heiligen nicht nur Tradition, vielmehr erfreuen sie sich einer stark wachsenden Teilnehmerzahl.

Prof. Dr. Christoph Gregor Müller, Rektor

WALLFAHRTEN UND HEILIGE STÄTTEN IN GESCHICHTE UND GEGENWART

5. Mai 2009

„Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern“ (Ps 122,1)

*Prof. Dr. theol. Dr. phil. Bernd Wilmes,
Fulda*

12. Mai 2009

Stephan von Clodh OSB als Probst von St. Michael und das barocke Wallfahrtswesen in Fulda

Prof. Dr. theol. Werner Kathrein, Fulda

19. Mai 2009

Wallfahrten im Spannungsfeld von Aufklärung und Säkularisation

Dr. theol. Michael Müller, Bad Soden-Salmünster

26. Mai 2009

Der Jakobsweg – im Mittelalter und heute

PD Dr. Reinhard Chiari, Fulda